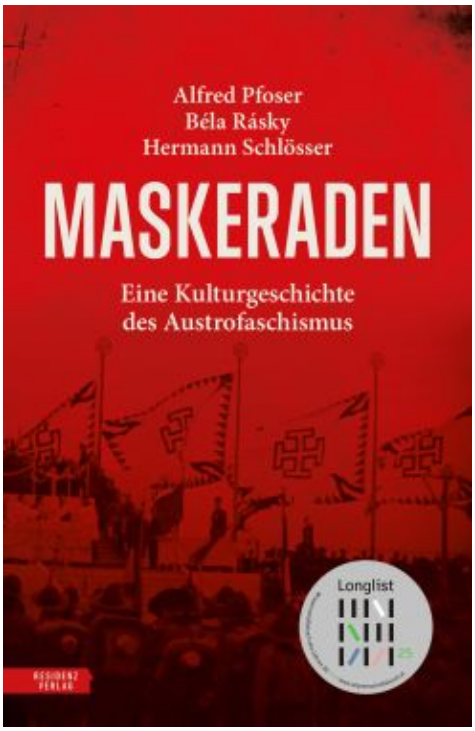

Alfred Pfoser
Béla Rásky
Hermann Schlösser

MASKERADEN

Eine Kulturgeschichte des Austrofaschismus

Mit zahlreichen Abbildungen.
Hardcover, 432 Pages, 140 x 215
ISBN: 9783701736133
€ 38,00 incl. VAT

Release date: 25.03.2024

Eine spannende Kulturgeschichte Österreichs in den sich verfinsternden Jahren 1933–1938.

Nach der Ausschaltung des österreichischen Parlaments im März 1933 ging es Schlag auf Schlag. In Engelbert Dollfuß' Traumgebilde des „autoritären, christlichen Ständestaates" wurde ein politisch inkonsequenter Schlingerkurs eingeschlagen, der folglich im „Anschluss" an das nationalsozialistische Deutschland mündete. Doch wie sah das Alltags- und Kulturleben zwischen 1933 und 1938 aus? Inmitten von Prozessionen der katholischen Kirche, Operettenseligkeit sowie Sport- und Technikbegeisterung glänzten die liberale Hochkultur und intellektuelle Mahner. Doch künstlerische Freiräume wurden immer mehr eingeschränkt, Rückzugsgebiete der Zivilgesellschaft eliminiert. Die Kulturgeschichte der Jahre 1933 bis 1938 stellt in einem breiten Panorama dar, wie das scheinbar Widersprüchliche zusammenpasste.

ALFRED PFOSER

Alfred Pfoser, born 1952 in Wels, studied literature, history and journalism in Salzburg. From 1998 to 2007 he was Director of Vienna Public Libraries, from 2007 to 2016 Director of the printed materials collection and Assistant Director of the Vienna City Library. He has published numerous works on Austrian cultural and literary history. His most recently published book at Residenz Verlag: "Im Epizentrum des Zusammenbruchs. Wien im Ersten Weltkrieg" (2013). His current book, co-authored with Andreas Weigl and published by Residenz Verlag: "Die erste Stunde Null".

BÉLA RÁSKY

geboren 1957, Studium der Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Wien. Von 2010–2020 Geschäftsführer des Wiener Wiesenthal Instituts für Holocauststudien. Mitarbeit an zeithistorischen Projekten, Ausstellungen und Publikationen, zahlreiche Übersetzungen aus dem Ungarischen.

© 2026 RESIDENZ VERLAG GMBH

HERMANN SCHLÖSSER

geboren 1953, ist Literaturwissenschaftler, Hochschullehrer und Journalist. Er studierte Germanistik und Anglistik. Von 1989 bis 1997 arbeitete er als freier Journalist, u. a. für das Literaturmagazin „Lesezirkel“, das vierteljährlich von der „Wiener Zeitung“ herausgegeben wurde. Zuletzt war er für die Feuilletonbeilage „extra“ der „Wiener Zeitung“ tätig. Zahlreiche Publikationen zur Literatur des 20. Jahrhunderts.

© 2026 RESIDENZ VERLAG GMBH